

- 6) *Mathematik*. 4 St. Prof. Buchbinder. Im S. Erweiterungen der Kreislehre (Pole, Polaren, Aehnlichkeitspunkte, Aehnlichkeitslinien, Potenzen, Potenzlinien), im W. Progressionen, höhere Reihen, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Functionen; Correctur schriftlicher Arbeiten und Extemporalien, Wiederholung der früheren Abschnitte.
- 7) *Physik*. 2 St. Prof. Buchbinder. Im S. Akustik, Magnetismus, Electricität, Electromagnetismus, im W. Wärmelehre und Meteorologie.

U n t e r - P r i m a .

Ordinarius: Prof. Keil.

- 1) *Religion*. Mit Oberprima combinirt.
- 2) *Deutsche Sprache*. 3 St. (1 St. mit Oberprima combinirt) Prof. Dr. Koberstein. Uebersicht der älteren deutschen Nationalliteratur und Lectüre ausgewählter Stücke aus Hahns Lesebuche, Correctur deutscher Aufsätze und freie Redeübungen.
- 3) *Lateinische Sprache*. 10 St. Prof. Keil. Im S. Cic. Brut. 42 bis zu Ende, Tac. Ann. II, 35—68, Hor. Od. I, 12 bis zu Ende, im W. Cic. Tusc. V, Tac. Ann. II, 69—III, 18 Hor. Od. II; Aufsätze, Scripta, Verse, Extemporalien, Versübungen.
- 4) *Griechische Sprache*. 6 St. Dr. Franke. Im S. Demosth. olynthische Reden, Rede vom Frieden, zweite Rede gegen Philipp; im W. Sophoclis Philoctet., cursorisch Hom. II. XI, Exercitien, Extemporalien, Versübungen.
- 5) *Geschichte*. Mit Oberprima combinirt.
- 6) *Mathematik*. 4 St. Prof. Buchbinder. Im S. Gleichungen des 1. u. 2. Grades, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, im W. Stereometrie; Correctur schriftlicher Arbeiten und Extemporalien, Wiederholung der früheren Abschnitte.
- 7) *Physik*. Mit Oberprima combinirt.

O b e r - S e c u n d a .

Ordinarius: Prof. Dr. Steinhart.

- 1) *Religionsunterricht*. 2 St. Insp. Niese. Im S. Lectüre der katholischen Briefe; im W. Kirchengeschichte, I. Theil.
- 2) *Deutsche Sprache*. 2 St. Prof. Dr. Koberstein. Im S. die Grundlinien der neudeutschen Prosodie und Verskunst; im W. Erklärung einiger Stücke aus dem Nibelungenliede. Daneben Aufsätze und metrische Uebungen.
- 3) *Lateinische Sprache*. 10 St. Prof. Steinhart. Cic. Verr. Act. II. L. IV, 33—53 und (im W.) L. I, Vergil. Aen. lib. VII, 641—VIII, Ecl. IV. VIII, Liv. VIII, 8—IX, 10 und (im W.) XXI, 1—24. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Versübungen.
- 4) *Griechische Sprache*. 6 St., im S. Dr. Heinze, im W. Oberl. Kern. Im S. Herod. I. II mit Auswahl, Hom. II. I, im W. Lys. adv. Eratosth., Hom. II. II. III; Moduslehre, Repetition der Casuslehre, Scripta und Dokimastika.
- 5) *Geschichte*. 3 St. Prof. Dr. Corssen. Neuere Geschichte, im S. zweite Hälfte vom Anfang des achtzehnten Jahrh., im W. erste Hälfte.
- 6) *Mathematik*. 4 St. Prof. Dr. Jacobi. Im S. die Anfänge der ebenen Trigonometrie; im W. nach Wiederholung der früheren arithmetischen Pensa die quadratischen Gleichungen, die Progressionen und zusammengesetzten Interessen und die Lehre von den Logarithmen. Daneben in jedem Semester Wiederholung der früheren geometrischen Pensa und Ausarbeitung schriftlicher Aufgaben.

U n t e r - S e c u n d a .

Ordinarius: Prof. Dr. Corssen.

- 1) *Religionsunterricht*. 2 St. Prof. Buddensieg. Einleitung in das alte Testament, verbunden mit Bibellesen; Repetition des Katechismus; Bibelsprüche und geistliche Lieder.

- 2) *Deutsche Sprache.* 2 St. Prof. Dr. Koberstein. Grundlinien des etymologischen Theils der deutschen Grammatik, nebst einer Uebersicht über die Hauptepochen der Entwicklungsgeschichte unserer Sprache; daneben Correctur deutscher Aufsätze.
- 3) *Lateinische Sprache.* 11 St. Prof. Corssen. Im S. Cic. in Cat. I. II, Sall. Cat., Ovid. Fast. IV. Trist. IV, 10, im W. Cic. pro imp. Cn. Pomp., Liv. I, die Syntaxis ornata nach Zumpt, Scripta, Dokimastika und Versübungen.
- 4) *Griechische Sprache.* 6 St. Im S. Hom. Od. lib. XIII. XIV, Arrian. Anab. III, 18 bis zu Ende des B., Dr. Franke, im W. Hom. Od. XV. XVI, Arr. An., IV, 1—15, Dr. Heinze; daneben in beiden Semestern Lehre vom Verbum (Genera, Tempora, Modi) und Casuslehre, Scripta und Dokimastika.
- 5) *Geschichte.* 3 St. Prof. Corssen. Geschichte des Mittelalters, im S. zweite Hälfte von den Hohenstaufen an, im W. erste Hälfte.
- 6) *Mathematik.* 4 St. In der Arithmetik im S. die Lehre von den Proportionen und deren Anwendung, im W. die Potenzen und Wurzelgrößen; in der Geometrie im S. die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren, im W. die Lehre vom Kreise. Im S. Prof. Jacobi, im W. Prof. Buchbinder.

Ober-Tertia.

Ordinarius: im S. Adj. Dr. Heinze, im W. Oberl. Kern.

- 1) *Religionsunterricht.* 2 St. Insp. Niese. Im S. die Apostelgeschichte, im W. die synoptischen Evangelien.
- 2) *Deutsche Sprache.* 3 St. Aufsätze und Uebungen im freien Vortrag und im Lesen, im S. Dr. Heinze, im W. Oberl. Kern.
- 3) *Lateinische Sprache.* 11 St. Im S. Caes. de b. C. II. 23 bis zu Ende und III mit einigen Auslassungen, im W. lib. I, 11—70, Casus- und Moduslehre, Scripta und Dokimastika, 8 St. im S. Dr. Heinze, im W. Oberl. Kern, Ovid. Met. lib. XIV und Versübungen, 3 St. Prof. Keil.
- 4) *Griechische Sprache.* 6 St. im S. Dr. Franke, im W. Dr. Heinze. Xenoph. Anab. lib. III, 3—IV, 6, im W. lib. V. Unregelmässige Verba und Casuslehre. Scripta und Dokimastika.
- 5) *Geschichte und Geographie.* 3 St. Römische Geschichte, im S. zweite Hälfte, Dr. Becker, im W. erste Hälfte Dr. Heinze.
- 6) *Mathematik.* 4 St. Prof. Jacobi. Weitere Ausführung der Buchstabenrechnung und einfachen Gleichungen, Lehre von der Gleichförmigkeit geradliniger Figuren, Extemporalien, Correctur schriftlicher Arbeiten.

Unter-Tertia.

Ordinarius: im S. Adj. Dr. Becker, im W. Dr. Franke.

- 1) *Religionsunterricht.* 2 St. Prof. Buddensieg. Das Wichtigste aus dem alten Testamente (namentlich aus den geschichtlichen Büchern) gelesen; Repetition des Katechismus, Bibelsprüche und geistliche Lieder.
- 2) *Deutsche Sprache.* 3 St. Prof. Buddensieg. Uebungen im Vortrag von Gedichten und prosaischen Erzählungen, Leseübungen, Correctur der Aufsätze.
- 3) *Lateinische Sprache.* 11 St. Im S. Caes. de b. Gall. VII bis zu Ende, im W. I, 1—43, Formenlehre wiederholt, Casuslehre und das Hauptsächlichste aus der Moduslehre, Scripta und Dokimastika, 8 St., im S. Dr. Becker, im W. Dr. Franke, ausgewählte Stücke aus Ovid. Met. VI. I und II, Prosodie und Versübungen, 3 St., im S. Dr. Becker, im W. Insp. Niese.
- 4) *Griechische Sprache.* 6 St. im S. Dr. Euler, im W. Dr. Franke. Repetition der Formenlehre, Verba in μ , das Wichtigste vom unregelmässigen Verbum und die Präpositionen; Lectüre in Jacobs' griech. Lesebuch; Scripta und Dokimastika.
- 5) *Geschichte.* 3 St. Griechische Geschichte, im S. Dr. Euler, im W. Prof. Corssen.
- 6) *Geographie.* 2 St. Prof. Buchbinder. Im S. physische und politische Geographie von

Asien, Afrika, Amerika und Australien; im *W.* von Europa und brandenburgisch-preussische Geschichte.

7) *Mathematik.* 4 St. Im *S.* die ganze Klasse Prof. Dr. Jacobi, im *W.* in 2 Abth. derselbe, mit Ausnahme von 2 St. in Abth. 2, welche von Prof. Buchbinder ertheilt worden sind. Die Anfänge der Buchstabenrechnung und deren einfachste Anwendung, in Abth. 2 im *W.* Uebungen im praktischen Rechnen; die Lehre von der Congruenz der Dreiecke nebst den unmittelbar daran sich schliessenden Lehrsätzen und Aufgaben.

Für das **Französische** bestehen 5 besondere von dem sonstigen Klassensysteme getrennte Klassen. In der Regel nehmen nur die Schüler der vier oberen Klassen Theil; doch werden auch die Schüler der beiden unteren Klassen zugelassen, wenn sie eine angemessene Vorbildung für das Französische nachweisen.

Erste Klasse. 2 St. Prof. Dr. Koberstein. Korrektur schriftlicher Arbeiten und Durchgehen von Extemporalien. Daneben wurden ausgewählte Stücke aus *La France Littéraire* etc. par Herrig et Burguy gelesen.

Zweite Klasse. 2 St. Prof. Dr. Koberstein. Grammatische Uebungen, schriftliche und mündliche. Gelesen: *Histoire de Napoléon* par Ségur, Liv. VI, 7 bis VII, 10.

Dritte Klasse. 2 St. Im *S.* Dr. Euler, im *W.* Prof. Buddensieg. Repetition der unregelmässigen Zeitwörter, Moduslehre; Charles XII par Voltaire, im *S.* I. V—VIII, im *W.* I. I und ein Theil von I. II, Scripta und Dokimastika.

Vierte Klasse. 2 St. Im *S.* Dr. Becker, im *W.* Dr. Heinze. Pronomen und unregelmässiges Zeitwort; Lektüre grösserer Stücke aus *Leloup* franz. Lesebuch; Scripta und Dokimastika.

Fünfte Klasse. 2 St. Im *S.* Dr. Becker, im *W.* Dr. Heinze. Formenlehre bis zum regelmässigen Zeitwort einschl.; Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus *Leloup* franz. Lesebuch; Dokimastika.

Den **hebräischen** Unterricht ertheilte Prof. Buddensieg in folgenden Klassen:

Prima. 2 St. Repetitionen aus der Grammatik nach Gesenius, Scripta, Extemporalien, Vocabellernen. Gelesen *Genes.* 32—46.

Ober-Secunda. 2 St. Repetition der Laut- und Formenlehre, Einübung der unregelmässigen Verba nach Gesenius. Scripta, Extemporalien, Vocabellernen, Rückübersetzungen. Gelesen aus Gesenius' Lesebuche im *S.* I. Kön. 21. Psalm 8 und 19, im *W.* *Genes.* 1 und 2.

Unter-Secunda. 2 St. Lautlehre und Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum einschl. nach Gesenius, Lese- und Schreibübungen, Paradigmen.

b. Unterricht in den Künsten.

1) *Musik und Gesang.* a) Der Gesangunterricht, unter Leitung des Cantors und Musikdirectors Seiffert, ist für alle öffentlich. Sämmtliche Schüler, welche nicht zum Kirchenchor gehören, sind in 5 Singklassen vertheilt, von denen jede wöchentlich eine Unterrichtsstunde hat. Eine Auswahl von allen bildet den Kirchenchor, aus zwei Abtheilungen von etwa 50 Sängern bestehend, unter zwei Praecentoren, welcher beim Gottesdienst die Gesänge zur Liturgie und bei andern öffentlichen Gelegenheiten die Gesangpartieen ausführt. 1 St. wöchentlich, und ausserordentliche Stunden nach Bedürfniss. — b) Der Unterricht in der Instrumentalmusik wird theils vom hiesigen Musikdirector, theils von Musikern aus Naumburg privatim ertheilt.

2) *Zeichenunterricht.* Für den öffentlichen Zeichenunterricht, an welchem alle Untertertianer und aus den übrigen Klassen diejenigen, welche Anlage und Neigung zum Zeichnen haben, Theil nehmen, sind vier Klassen eingerichtet. Jede dieser hat zwei wöchentliche Lehrstunden, worin sie sowohl in den Gesetzen der Perspective unterrichtet als practisch in den verschiedenen Gattungen des Zeichnens geübt werden. Alle Zöglinge haben Gelegenheit, sich durch Privatunterricht weiter fortzubilden. Gegenwärtig nehmen 147 Schüler am Zeichenunterrichte Theil.

3) *Schreibunterricht.* Der Unterricht in der Schreibkunst, welchen der hiesige Kirchner und Schreiblehrer Karges ertheilt und bei welchem im Deutschen und Lateinischen die Vorschriften

von Heinriqs, im Griechischen die von Grasshoff zu Grunde gelegt werden, ist auf die Schüler von Ober- und Untertertia beschränkt, welche in vier Abtheilungen, wovon jede wöchentlich eine Lehrstunde hat, getheilt sind. Die guten Schreiber können vom Klassenlehrer dispensirt, die schlechten zum Besuch beider Abtheilungen ihrer Klassen angehalten werden.

4) *Tanzunterricht.* Dieser Unterricht ward während der 6 Wintermonate vom October bis März, auf welche er zur Zeit beschränkt ist, von dem Tanzlehrer Bartels aus Naumburg in 12 wöchentlichen Lehrstunden ertheilt. Sämmtliche Zöglinge sind in 12 Abtheilungen gebracht, von denen jede wöchentlich eine Stunde hat. Die Uebungen sind nach einer methodischen Stufenfolge vom Leichterem zum Schwereren geordnet, wobei in den untersten Abtheilungen die Regeln des äussern Anstandes in der Haltung und den Bewegungen des Körpers, als Grundlage des gesammten Tanzunterrichts, gelehrt und eingeübt werden.

5) *Die gymnastischen Uebungen,* an welchen sämmtliche Zöglinge Theil nahmen, wurden im S. von dem Adj. Dr. Euler, im W. vom Oberl. Kern geleitet und fanden wöchentlich zweimal im Sommer auf dem Turnplatze des Schulgartens, im W. in 2 Abth. im Turnsaale statt. Auch wurde den Alumnen von Dr. Euler Schwimmunterricht nach der Pfuelschen Methode ertheilt.

3) *Die botanischen Excursionen* wurden auch in dem verfloffenen Sommer unter Führung des Prof. Buchbinder fortgesetzt.

c. Themata zu freien Ausarbeitungen.

A. Deutsche:

I. in Prima. Im S. 1) a. Welcher Mittel hat sich Schiller im Wilhelm Tell bedient, um die von dem Helden des Stücks an Gessler verübte That sittlich zu rechtfertigen? b. Woraus erklärt es sich, dass die lateinische Sprache in Deutschland erst allein und nachher noch lange vorzugsweise Sprache der Wissenschaft war? (Nach vorheriger Besprechung in der Klasse.) 2) Inwiefern können auch überstandene Widerwärtigkeiten und Leiden in der Erinnerung angenehm und wohlthuend sein? 3) Warum pflegen Freundschaften leichter im Jünglingsalter als im Mannesalter geschlossen zu werden? — Im W. 4) a. Freie Wahl des Themas. b. Characterschilderung des Marcus Antonius nach Shakspeare's Julius Cäsar. 5) a. Inwieweit trifft Egmont in Göthe's Trauerspiel der Vorwurf, dass er sich seinen Untergang durch sein eigenes Verhalten bereitet habe? b. Welche verschiedene Ansichten von dem Soldatenstande haben die Hauptfiguren in Wallensteins Lager? 6) Wie sind aus dem Zusammenhange, in welchem sie mit dem Vorhergehenden und dem Folgenden stehen, die Worte in Göthe's Singspiel „Erwin und Elmire“ zu erklären: „Es fehlt der Mensch und darum hat er Freunde“? 7) Woher kommt es, dass wir so gern die Ueberbleibsel alter Ritterburgen aufsuchen und vor oder in ihnen verweilen?

II. in Ober-Secunda. Im S. 1) Metrischer Versuch, wobei die Wahl des Stoffes jedem überlassen blieb. 2) Wer ist mein Lieblingsdichter, und warum finde ich so grossen Gefallen an ihm? 3) Wie lässt sich das Sprüchwort begründen: Müssiggang ist aller Laster Anfang? — Im W. 4) Was trennt auf die Länge mehr zwei Völker, ein hoher Gebirgszug oder ein Meer? 5) Versuch einer Characterschilderung des Weisslingen in Göthe's Götze von Berlichingen. 6) Was veranlasst Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 7) Darf uns das Urtheil Anderer über uns je ganz gleichgültig sein?

III. in Unter-Secunda. Im S. 1) a. Welche Freuden und Genüsse bietet uns der Frühling vor den übrigen Jahreszeiten? b. Mein Lebenslauf. 2) Wer ist mein Lieblingsheld, und warum ziehe ich ihn allen andern Helden vor? 3) Beschreibung der Kirche zu Pforta nach ihrer Lage und ihrer inneren Einrichtung und Ausschmückung. — Im W. 4) Welche Vorzüge hat im Winter der Aufenthalt in einer grossen Stadt vor dem auf dem Lande? (Als Brief an einen auf dem Lande lebenden Freund). 5) Schillers Ballade „der Graf von Habsburg“ in Prosa nacherzählt. 6) Brief an einen Freund, worin berichtet wird, wie man die letzten Weihnachtsferien verlebt hat. 7) Worin stimmt das Jägerleben mit dem Fischerleben überein, und wie unterscheidet sich das eine von dem andern?

IV. Die Abiturienten bearbeiteten folgende Themata: Zu Michaelis: Unter welchen Umständen lässt sich die Anwendung des Grundsatzes: „Wo mir's wohl geht, da ist mein Vaterland“ rechtfertigen? — Zu Ostern: Inwiefern trugen die grossen Kampfspiele der Griechen, und namentlich die olympischen dazu bei, dass das Bewusstsein nationaler Einheit unter den verschiedenen Stämmen dieses Volks erhalten und immer neu belebt ward?

B. Lateinische:

I. Ober-Prima. Im S. 1) Qua via veteres Romani antequam libertas reipublicae tolleretur, ad eloquentiae laudem perrexerint? (Cic. Brut. extr. Tac. Dial. de cl. orat. 28 sqq.) 2) a. Quibus Romanorum institutis factum sit, ut maxima sociorum pars vel post cladem Cannensem in fide maneret? 6) Animi magnitudinis documenta a Romanis post cladem Cannensem edita. 3) Caesaris de bello civili commentarios non sine occulta quadam Pompeji Pompejanarumque partium insectatione conscriptos esse. 4) Mores Romanorum depravati quibus in rebus jam bello Macedonico altero cum Perse gesto cernantur? — Im W. 1) Quibus artibus Octavianus sibi aditum ad principatum paraverit? 2) Caesaris militum veteranorum quam egregia virtus fuerit, ex commentariis ejus de bello civili (b. de bello gallico) demonstratur. 3) Ingurthae mores ex rebus ab eo gestis admirati. 4) Laus Vercingetorigis. 5) Quo erga Germanos animo Tacitus Germaniam conscripserit.

II. Unter-Prima. Im S. 1) Horatianum illud „Dis te minorem quod geris imperas“ historia Romana comprobari, docetur. 2) Galbae Pisonem adoptantis oratio explicatur, Tacit. Hist. I, 15. 3) De poesi omnis humanitatis magistra, A. P. 391 fl. 4) Thræsea Paetus cur in senatum venire seque defendere noluerit, disquiritur, Tacit. Ann. XV, 26. 5) Nemo unquam imperium flagitiis quaesitum bonis artibus exercuit, Tacit. Hist. I, 30. 6) Romam unam in omnibus terris domum fuisse virtutis, imperii, dignitatis, Cicero de orat. I, 44, 196. 7) O fortunatam natam me consule Romam, Cic. 8) Scipionis Africani minoris ingenium et mores. — Im W. 1) Horatius A. P. 288: Nec virtute foret clarisve potentius armis Quam lingua Latium, si non offenderet unum — Quemque poetarum limae labor et mora — num recte dixerit, quaeritur. 2) Romanos callidissime in Graecia subigenda versatos esse. 3) Cur caecum veteres Homerum finxerint. 4) Quae in Germania Tacitus de majoribus nostris tradidit, num fide digna videantur, exquiritur. 5) Tacitus num ipse in Germania fuisse credendus sit? 6) Qui factum sit, ut occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videretur, Tacit. Ann. I, 8. 7) Argumentum carminis Horatiani I, 28. 8) Quibus argumentis Cicero probaverit, virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam, Tuscul. I, V.

III Ober-Secunda 1) Demosthenes maxime in rebus perditis virtutis exemplum. 2) Utrum Q. Fabius Maximus an P. Cornelius Scipio rectius de bello in Africam inferendo judicavit? 3) Εἰς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάσης. 4) Ulixes Homericus summae sapientiae exemplar. 5) Quibus caussis effectum sit, ut Hannibal Romanos devincere non potuerit? 6) Quibus rebus Solo rem publicam Atheniensium laborantem restituit? 7) Γνώθι σαυτόν, eine Chrie. 8) Aeneas et Turnus jura sua orationibus defendant. 9) Quae de love opiniones in Homeri carminibus inveniuntur.

IV. Bei den Abiturienten-Prüfungen. Zu Michaelis: Qua aetate res Romana maxime floruisse dicenda sit. — Zu Ostern: C. Marius reipublicae Romanae plusne profuisse dicendus sit an nocuisse?

d. Lehrbücher.

Ausser den bereits angeführten Schriftstellern und Lesebüchern sind noch zu nennen: Zumpt's lat. Grammatik; Seyffert's palaestra Musarum, Th. 1 für Unter- und Ober-Tertia; Krüger's griechische Sprachlehre; Gesenius, hebräische Grammatik; Simon, französische Grammatik; Hahn, Übungen in der mittelhochdeutschen Grammatik; deutsches Lesebuch von Bach, herausgegeben von Koberstein, Theil 3 u 4, für Unter- und Ober-Tertia; Peter, Zeittafeln der römischen Geschichte, für Prima, und Geschichtstabellen, für Unter- und Ober-Tertia; Voigt, Leitfaden der Geographie; Vega's logarithmische Tafeln und kurze als Manuscript gedruckte Leitfaden für die einzelnen mathematischen Klassen.

e. Gegenwärtige Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	I _b	II _a	II _b	III _a	III _b	Summa	
Rector Dr. Peter	8 Lat. 3 Gesch.						11 St.	
Prof. und geistl. Insp. Niese	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		6 St.	
Prof. Dr. Koberstein	2 Deutsch 2 Franz. 1 Deutsch	2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch	2 Deutsch			13 St.	
Prof. Dr. Steinhart	6 Griech.		10 Lat.				16 St.	
Prof. Dr. Jacobi			4 Math.		4 Math.	4 Math. i. A. 1 2 Math. i. A. 2	14 St.	
Prof. Keil	2 Lat.	10 Lat.			3 Lat.		15 St.	
Prof. Buddensieg	2 Hebr.		2 Hebr. 2 Franz.	2 Hebr. 2 Rel.		2 Rel.	12 St.	
Prof. Buchbinder	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		4 Math.		2 Math. in Abth. 2	16 St.	
Prof. Dr. Corssen			3 Gesch.	11 Lat. 3 Gesch.			17 St.	
Oberlehrer Kern					8 Lat. 3 Deutsch	3 Deutsch	14 St.*	
Adj. Dr. Franke		6 Griech.				11 Lat	17 St.	
Adj. Dr. Heinze			6 Griech.	6 Griech. 2 Franz.	3 Gesch.		19 St.	
Dr. Kretzschmar				6 Griech.		6 Griech. 3 Gesch. 2 Geogr.	17 St.	
Musikdir. Seiffert			G e s a n g					6 St.
Zeichenlehrer Hossfeld			Zeichnen in 4 Klassen					8 St.
Schreiblehr. Karges			Schreiben in 4 Abtheilungen					4 St.
							Summa 205 St.**	

* Dazu noch 6 St. Turnen.

** Dazu noch 6 St. Turnen und (im Winter) 12 St. Tanzen, Gesamtzahl der St. sonach 223, wegen der Trennung von Untertertia in der Mathematik in zwei Abtheilungen 4 mehr als bisher.

f. Uebersicht über die Lehrgegenstände.

Fächer.	Klassen und Stunden.						Summa.
	I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	
Religion	2		2	2	2	2	10
Deutsch	1		2	2	3	3	15
Lateinisch	2	2					
Griechisch	10	10	10	11	11	11	63
Französisch	6	6	6	6	6	6	36
Hebräisch	2	2	2	2	—	—	10
Mathematik	4	4	4	4	4	4	28
Physik		2					2
Geographie		3	3	3	3	2	17
Geschichte						3	
Singen	1	1	1	1	1	1	6
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	8
Schönschreiben	—	—	—	—	1	1	4
Turnen	—	—	—	—	—	—	6
Tanzen	—	—	—	—	—	—	12
Summa	35	35	32	33	31	33	223

II. Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Provinzialschulcollegiums.

1) Durch Rescript vom 30. Mai 1860 wird auf eine in Neu-Ruppin erschienene Sammlung von Chorälen für gemischten Chor von Sebastian Bach aufmerksam gemacht.

2) Durch Rescript vom 20. Juni wird die Benutzung der Königl. Central-Turn-Austalt in Berlin für junge Schulmänner empfohlen und denselben zugleich in geeigneten Fällen Unterstützung in Aussicht gestellt.

3) Durch Rescript vom 17. Juli wird in Gemässheit einer Generalverfügung des Herrn Ministers der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 5. dess. Monats den Lehrern der bis dahin verbotene Besuch der sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung freigestellt.

4) Unter dem 18. August wird in Gemässheit einer Generalverfügung des Herrn Ministers vom 3. dess. Mon. die Bestimmung von § 25 des Abiturientenprüfungs-Reglements in Erinnerung gebracht, wonach der Gang der mündlichen Prüfung in dem Protokoll vollständig und genau nachgewiesen werden soll.

5) Durch Rescript vom 22. October wird den Directoren in Folge allgemeiner Anordnung die Pflege und Leitung auch der leiblichen Ausbildung der Jugend dringend empfohlen und denselben zu diesem Zwecke zur Pflicht gemacht, den Turnunterricht, in dem ein heilsames Correctiv gegen Verweichlichung und Verflachung zu suchen, als einen integrirenden Theil der Aufgaben der Schule anzusehen und zu behandeln und in ihren Anforderungen an die geistige Thätigkeit und Beschäftigung der Schüler für denselben Zeit und Raum frei zu lassen. Es wird dabei auf mehrere Erfordernisse zu einem glücklichen Gedeihen des Turnunterrichts aufmerksam gemacht,

z. B. dass die Turnübungen von einem dafür ausgebildeten Lehrer geleitet werden, dass aber auch die übrigen Mitglieder des Lehrercollegiums ihnen ihr Interesse und ihre Unterstützung zuwenden, dass sie auch im Winter in Turnhallen fortgesetzt, durch Turnspiele, Probeturnen und dergl. belebt werden sollen u. s. w.

6) Unter dem 10. Januar 1861 wird auf Anlass der Gutachten der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Halle in Betreff der Abiturientenprüfungen angeordnet, dass die hebräischen Arbeiten sich mindestens über sechs Verse erstrecken und in deutscher Sprache abgefasst werden sollen, dass bei den Uebersetzungen ins Lateinische, Griechische und Französische die Wörter und Phrasen angegeben werden sollen, welche den Examinanden von den Lehrern mitgetheilt werden, und dass die Zeugnisse sich nicht bloss über den Ausfall der Prüfung, sondern auch im Allgemeinen über die auf der Anstalt erworbene Bildung aussprechen sollen. In demselben Rescript wird auch die Prüfung in der Religion einer eingehenderen Besprechung unterworfen und Mehreres in Betreff derselben theils angeordnet theils empfohlen.

7) Durch Rescript vom 1. Februar wird auf ein mit dem Friedrichs-Gymnasium in Berlin verbundenes, unter Leitung des Professors Dr. Herrig stehendes Institut zur Ausbildung von Lehrern für die neuern Sprachen aufmerksam gemacht.

8) Unter dem 16. März wird den Directoren die Bestimmung des Herrn Ministers eröffnet, dass unter Aufrechthaltung der Allerhöchsten Ordre vom 30. Juni 1841, nach welcher Studierende, die dereinst eine Anstellung im Staatsdienst oder die Approbation als praktischer Arzt erhalten wollen, in der Regel mindestens drei Semester auf Preussischen Universitäten studirt haben müssen, die auf den Oesterreichischen Universitäten zu Wien, Prag, Grätz und Innsbruck zugebrachte Studienzeit auf das vorschriftsmässige Triennium resp. Quadriennium anzurechnen ist und dass hiervon nur hinsichtlich der Studierenden der Medicin die Universitäten zu Grätz und Innsbruck, wo eine medicinische Fakultät nicht besteht, ausgeschlossen sind.

III. Chronik der Landesschule.

Das verflossene Schuljahr wurde am 12. und 13. April mit der Aufnahme von 22 Schülern begonnen, wozu durch eine spätere ausserordentliche Aufnahmeprüfung vom 30. April noch einer hinzukam.

In den ersten Tagen des Mai schied der Schulchirurgus, Herr Carl Friedrich Wilhelm Hahn, aus seinem Amte, da ihm der Zustand seiner Gesundheit Ruhe und Schonung wünschenswerth machte und demnach die hohe Behörde ihm die nachgesuchte Pensionirung gewährt hatte. Er hat sein Amt über 16 Jahre (seit dem 18. December 1843) verwaltet, und seine Treue in Erfüllung seiner Berufspflichten, seine stets bereitwillige Gefälligkeit, seine Uneigennützigkeit, sein ehrenwerther Charakter haben ihm die allgemeine Achtung erworben, die sich bei seinem Weggange von vielen Seiten in unverkennbarer herzlicher Weise kund gab. Auch die Schüler haben ihm ihren Dank für die ihnen gewidmeten Bemühungen am Abend vor seinem Scheiden durch einen Abschiedsgesang zu erkennen gegeben.

Am 21. Mai wurde das Stiftungsfest der Anstalt in üblicher Weise gefeiert. Das Einladungsprogramm wurde vom Adjunkten Dr. Euler verfasst, es handelt über: Erzbischof Willigis von Mainz in den ersten Jahren seines Wirkens.

Folgende Schüler erhielten an diesem Tage Prämien: aus Prima *Theodor Mende* aus Seidenberg *Lessings* Leben von Danzel, *Otto Korschewitz* aus Bachra *Pompeji* von Overbeck, *Gustav Blau* aus Wolkramshausen *Vischers* Erinnerungen aus Griechenland, *Wilhelm Hübner* aus Sundhausen die Geschichte der griech. Literatur von O. Müller; aus Obersecunda *Johannes Hentschel* aus Weissenfels *Schömanns* griech. Alterthümer, *Otto Breithaupt* aus Finsterwalde *Hermanns* Lehrbuch der griech. Staatsalterthümer; aus Untersecunda *Alexander Machenhauer* aus Blankenhain *Prellers* römische Mythologie, *August Heydemann* aus Memleben *Humboldt's* Ansichten der Natur; aus Obertertia *Richard Engelmann* aus Nebra *Yorks* Leben von Droysen, *Friedrich Nietzsche* aus Rücken Schwabs *Sagen* des Alterthums; aus Untertertia *Georg Drassdo* aus Weissenfels *Jacobs' Hellas*, *Richard Schneider* aus Mühlberg *Kuglers* Friedrich II.

Am 20. Juni wurden wir durch einen Besuch des Herrn Geheimen Oberregierungs-raths Dr. Wiese erfreut, der am folgenden Tage theils einige Lehrstunden besuchte theils sonst von dem Zustande und den Bedürfnissen der Anstalt Kenntniss nahm.

Nach der Rückkehr unserer Schüler aus den Sommerferien konnte der in früheren Programmen erwähnte neue Waschsaal in Gebrauch genommen werden, durch den einem langgefühlten Bedürfniss in erfreulicher Weise abgeholfen worden ist. Während unsere Schüler sich früher in der engen Waschstube an 14 Waschtischen nach einander waschen mussten, so haben jetzt in dem grossen, hellen und geräumigen Saale alle ihre eigene Waschstelle, das Waschen kann demnach von allen gleichzeitig geschehen, und hinsichtlich des Wassers ist die Einrichtung getroffen, dass es durch Röhren nach jeder Waschstelle geleitet wird und davon also von jedem nach Belieben abgelassen werden kann.

Am letzten Tage der Sommerferien wurde der Primaner *Johannes Hentschel*, einer unserer fleissigsten und wohlgesittetsten Schüler, im elterlichen Hause vom Nervenfieber ergriffen und starb am 13. August, von seinen Lehrern und Mitschülern, wie von Allen, die ihn näher kannten, wegen der vortrefflichen Eigenschaften seines Geistes und Herzens aufs Innigste betrauert. Seine Klassengenossen und diejenigen seiner Mitschüler, welche ihm näher gestanden hatten, und einige seiner Lehrer begleiteten ihn in Weissenfels am 16. August zum Grabe; das Ecce wurde ihm am 18. August von seinem Tutor, dem Prof. Corssen, gehalten.

Am 29. und 30. August fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Heiland die mündliche Abiturientenprüfung statt. Die 14 an derselben Theil nehmenden Zöglinge erhielten alle das Zeugniss der Reife und wurden am 5. September in der üblichen Weise feierlich entlassen.

Mit dem Ende des Sommersemesters verliess der dritte Adjunkt und Turn- und Schwimmlehrer Dr. Euler unsere Anstalt, um als Lehrer an der Central-Turnanstalt in Berlin einzutreten. Er hat sich durch den lebendigen, unermüdelichen Eifer, mit dem er sich seinen Berufspflichten widmete, durch seine Liebe zur Anstalt und zu seinen Schülern und durch seinen collegialischen Sinn ein dauerndes, dankbares Andenken bei seinen Collegen und bei seinen Schülern gegründet, deren Achtung und Liebe ihm bei seinem Weggange auf vielfache Art in der herzlichsten Weise kund gegeben wurde. Seine Stelle wurde ersetzt durch den bisherigen Subrektor und Oberlehrer am Gymnasium zu Pyritz, Franz Georg Gustav Kern, welcher, nachdem er auf dem Gymnasium zu Stettin seine Vorbildung erhalten, von 1848–1851 in Berlin Philologie studiert und nach bestandener Lehrerprüfung zuerst an dem Gymnasium in Stettin als Collaborator und seit Michaelis 1859 an dem Gymnasium in Pyritz in der bezeichneten Stellung gearbeitet hat. Durch Rescript vom 6. August wurde seine Anstellung als zweiter Adjunkt und als Turn- und Schwimmlehrer mit dem Titel Oberlehrer und damit zugleich das Anfrücken des Dr. Becker in die dritte und des Dr. Franke in die vierte Adjunktenstelle genehmigt. Durch Rescript vom 14. September wurde darauf auch die definitive Anstellung des Dr. Franz Friedrich Maximilian Heinze genehmigt, welcher, wie im vorjährigen Programm berichtet worden, bereits zu Ostern in die Functionen eines Adjunkten eingetreten war. Derselbe hat seine wissenschaftliche Vorbildung auf der Domschule in Naumburg erhalten und hat nachher auf den Universitäten Leipzig, Tübingen, Erlangen, Halle und Berlin Theologie und Philologie studiert und im Herbst 1857 die theologische Prüfung in Meiningen und im Winter 1859/60 die Lehrerprüfung in Berlin bestanden.

Beide neue Lehrer, Oberlehrer Kern und Dr. Heinze, wurden am 3. October vom Rector verpflichtet und feierlich in ihre Aemter eingeführt.

Nachdem aber auf diese Art das Collegium ergänzt worden war, so trat sofort wieder eine Lücke ein durch den Austritt des Adj. Dr. Becker, welcher in den nächsten Tagen abging, um eine Stelle als ordentlicher Lehrer am neugegründeten Gymnasium zu Memel anzutreten. Die Anstalt hat in ihm einen tüchtigen und gewissenhaften Lehrer von gründlicher Gelehrsamkeit verloren, dessen Weggang von allen seinen Collegen lebhaft bedauert wurde. Seine Stelle wurde im Laufe des Wintersemesters von den übrigen Lehrern durch Stellvertretung versehen; mit Ostern d. J. sind seine Functionen von dem neu eingetretenen Dr. Kretzschmer übernommen worden.

Am 1. und 2. October fand die Aufnahmeprüfung für das Wintersemester statt, durch welche 17 Novitien aufgenommen worden sind.

Am 15. October wurde die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. durch den üblichen Schulactus und ein Festessen der Alumnen begangen; die Festrede hielt der Rector über die Bedeutung der Gründung der Universität Berlin. Am 5. Januar folgte dieser letzten Geburtstagsfeier die Todtenfeier, welche durch eine Abendandacht und durch eine Ansprache des Rectors begangen wurde.

Der 18. October wurde, wie in den früheren Jahren, so auch in diesem durch eine vom Prof. Dr. Steinhart gehaltene Festrede und durch Declamationen, Vorträge und Gesang der Schüler gefeiert.

Das allgemeine Ecce wurde am 24. November, dem Vorabende des Todtenfestes, vom Prof. Buchbinder für folgende ehemalige Zöglinge der Anstalt gehalten: 1) *Adolph Gottlieb Althans* aus Tautenburg in Thüringen, Alumnus von 1792—1797, starb am 24. Januar 1859 als emeritirter Prediger in Grimma; 2) *Veit Alexander von Seckendorf*, Rittergutsbesitzer aus Zingst bei Nebra, Alumnus von 1822—23, starb als Rittergutsbesitzer in Halle; 3) *Heinrich Schmidt* aus Eckartsberga, Alumnus von 1803—1809, starb am 4. Juni v. J. als verabschiedeter General-Major und Chef der gesammten Königlich Sächsischen Artillerie in Dresden. 4) *Friedrich Gottlob Schulze* aus Obergävernitz bei Dresden, Alumnus von 1808—1813, starb am 3. Juli v. J. als Grossherzoglich Weimarscher Geheimer Hofrath und ordentlicher Professor der Staats- und Landwirthschaft in Jena. 5) *Johann Ernst Stapf* aus Naumburg, Alumnus von 1800—1803, practischer Arzt und Herzoglich Meiningscher Medicinal-Rath, starb am 10. Juli v. J. in Kösen; 6) *Julius Emil Vörkel* aus Delitzsch, Alumnus von 1851—1857, starb am 30. Juli v. J. in seiner Vaterstadt als Lieutenant der Pommerschen Artillerie-Brigade No. 2; 7) *Christian August Sonnenkalb* aus Keuschberg bei Merseburg, Alumnus von 1795—1801, starb am 28. August v. J. als Arzt in Leipzig; 8) *Friedrich August Reinstein* aus Naumburg, Alumnus von 1826—1830, starb am 16. September v. J. in der Schweiz; 9) *Carl Adolph Eduard Sachsenröder* aus Lübben, Alumnus von 1851—1857, starb am 19. September v. J. als Studiosus der Theologie in Berlin; 10) *August Wilhelm Heinrich Schuchardt* aus Droyssig, Alumnus von 1796—1802, starb am 10. November v. J. zu Ebersdorf im Fürstenthum Reuss als Advokat; 11) *Carl Heinrich Bressler* aus Brieg in Schlesien, war von 1825—1828 Diaconus in Pforta, während welcher Zeit er das Ordinariat von Obertertia bekleidete, starb am 21. November v. J. in Danzig als Superintendent, Consistorial-Rath und Dr. der Theologie.

Die mündliche Abiturientenprüfung für Ostern wurde am 26. und 27. Februar d. J. wiederum unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Heiland gehalten. Es nahmen 15 Zöglinge an derselben Theil, welche sämmtlich das Zeugniß der Reife erhalten haben und am 6. März feierlich entlassen worden sind.

Am 22. März wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. durch einen Schulactus, wobei der Adjunkt Dr. Franke die Festrede über Kurfürst Albrecht Achilles und seine Stellung im Reiche hielt, durch ein Festessen der Lehrer und Beamten der Anstalt, ferner durch ein Festessen der Zöglinge, an welchem zum ersten Male auch die Extraneer und Semiextraneer Theil nahmen, und durch einen Festball gefeiert.

Endlich ist noch zu berichten, dass kurz vor Weihnachten in der Speiseordnung der Alumnen insofern eine Aenderung eingetreten ist, als ein zweites aus einem 8 Loth schweren Brödzchen von feinem Roggenmehl bestehendes Frühstück eingeführt und dafür die Semmel beim ersten Frühstück von 8 auf 6 Loth und das Brodquantum beim Mittags- und Abendtisch von $\frac{1}{2}$ auf $\frac{1}{3}$ Pfund herabgesetzt worden ist.

Nach Ostern d. J. ist unsere Anstalt von einer Masernepidemie heimgesucht worden, die, obwohl im Allgemeinen nicht bösartig, uns doch einen lieben, fleissigen und wohlgesitteten Schüler, den Untertertianer *Bernhard Pieschel* entrissen hat. Derselbe starb am 3. Mai und wurde am 6. Mai von seinen Mitschülern unter Begleitung seiner Verwandten, der Lehrer und sämmtlicher Schüler zu Grabe getragen. Das Ecce wurde ihm am Abend desselben Tages von seinem Tutor, dem Rector, gehalten.

IV. Die Zöglinge der Anstalt.

Uebersicht über die Frequenz der Anstalt:

	In	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Summa.
Nach Ostern 1860 waren	31	23	41	36	37	35		203
Abgegangen von Ostern bis Michaelis 1860	14	1	3	1	—	—		19
Es waren zu Michaelis 1860 nach Abgang der Abiturienten	17	22	38	35	37	35		184
Davon wurden versetzt	—	16	15	12	14	10		67
Es kamen durch Versetzung hinzu	16	15	12	14	10	—		67
Neu aufgenommen zu Michaelis 1860	—	—	—	1	3	13		17
Nach Michaelis 1860	33	21	35	38	36	38		201
Abgegangen von Michaelis 1860 bis Ostern	17	1	1	3	—	—		22
Es waren zu Ostern 1861 nach Abgang der Abiturienten	16	20	34	35	36	38		179
Davon wurden versetzt	—	5	18	18	16	19		76
Es kamen durch Versetzung hinzu	5	18	18	16	19	—		76
Neu aufgenommen	—	—	—	1	1	26		28
Seit Ostern abgegangen	—	—	1	2	1	1		5
Jetzt:	21	33	33	32	39	44		202

Mit dem Zeugniss der Reife zur Universität sind abgegangen:

No.	Namen.	Geburtsort.	Alter.		Schulzeit		Studium.	Universität.
			Jahre.	Jahre.	überh.	in T. Jahre.		
a. Michaelis 1860.								
1	Ernst von Gersdorff	Weimar	20 ³ / ₄	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	2	Jura	Heidelberg
2	Theodor Mende	Seidenberg	19 ³ / ₄	6	2	2	wird Soldat	—
3	Otto Korschewitz	Bachra	19 ¹ / ₂	5 ¹ / ₂	2	2	Theologie	Halle
4	Alphons von Maltitz	Alt-Rosenberg	20	7 ¹ / ₂	2	2	Jura u. Cameralia	Halle
5	Wilhelm Telle	Kösen	20 ¹ / ₂	7	2	2	Forstfach	—
6	Georg Quehl	Erfurt	19	6	2	2	Theologie	Halle
7	Gustav Gemberg	Meyenburg	19 ³ / ₄	5	2	2	wird Soldat	—
8	Alfred Thiemich	Annaburg	22 ¹ / ₄	7	2	2	Theologie	Berlin
9	Friedrich Müller	Derenburg	20 ¹ / ₄	4	2	2	Theologie	Halle
10	Ernst Neidhardt	Teuditz	19 ¹ / ₄	6	2	2	Theologie	Halle
11	Wilhelm Borges	Höxter	20 ³ / ₄	7	2	2	Medicin	Würzburg
12	Georg von Götz	Hohenbocka	20 ¹ / ₂	7	2	2	wird Soldat	—
13	Hermann Eilert	Sangerhausen	20 ¹ / ₂	7 ¹ / ₂	2	2	wird Soldat	—
14	Felix Granier	Fraustadt	20	5 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	2	wird Soldat	—
b. Ostern 1861.								
1	Eugen Bormann	Hilchenbach	18 ¹ / ₂	6	2	2	Philol. und Gesch.	Bonn
2	Gustav Blau	Wolkramshausen	18 ³ / ₄	5	2	2	Theologie	Halle
3	Adolph Gruno	Jüterbog	21	7 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	2	Philologie	Berlin
4	Heinrich Hieronymus	Eckartsberga	21	7 ¹ / ₂	2	2	Philologie	Halle
5	Heinrich von Köhring	Wernigerode	21 ¹ / ₄	6	2	2	Medicin	Berlin
6	Wilhelm Hübner	Sundhausen	20	6 ¹ / ₂	2	2	Theologie	Halle
7	Oscar Roick	Pforta	20 ³ / ₄	6 ¹ / ₂	2	2	Philologie	Leipzig
8	Ernst Reich	Assmusstedt	21	7	2	2	Math. u. Naturw.	Halle
9	Julius Steinhardt	Schlieben	20 ³ / ₄	6 ¹ / ₂	2	2	wird Soldat	—
10	Carl Peter	Meiningen	20 ¹ / ₂	5	2	2	Philol. und Gesch.	Jena
11	Hugo Frasch	Langensalza	20 ³ / ₄	6 ¹ / ₂	2	2	Medicin	Jena
12	Richard Braune	Naumburg	21 ³ / ₄	5	2	2	Theologie	Leipzig
13	Moritz Graf von Hohenthal	Dresden	21	7	2	2	Jura u. Cameralia	Bonn
14	Hermann Döhlert	Spielberg	20	7	2	2	Medicin	Leipzig
15	Adolph Langerhannss	Kösen	19 ³ / ₄	4	2	2	wird Soldat	—

Ausserdem sind abgegangen:

a) aus Oberprima: *Carl Sichtung* aus Borcken, *Theodor Verdens* aus Quedlinburg; b) aus Unterprima: *Eduard Amen* aus Prenzlau; c) aus Obersecunda: *Eugen Mittelstrass* aus Calbe a/M., *Albert Tech* aus Greifenberg, *Carl Waldhauer* aus Sömmerda, *Paul Tiedke* aus Berlin, *Johannes Steuer* aus Reppen; d) aus Untersecunda: *Theodor von Gersdorff* aus Oestrichen, *Heinrich Gottschalk* aus Heldrungen, *Otto Uhlig* aus Halle, *Paul Voitus* aus Rawicz, *Arthur Möser* aus Lauban, *Carl Sittig* aus Magdeburg; e) aus Obertertia: *Julius Hase* aus Dargun. Von diesen sind *Mittelstrass*, *Waldhauer*, *Tiedke*, *von Gersdorff*, *Gottschalk*, *Uhlig*, *Hase* zu andern Berufsarten, die übrigen, so viel uns bekannt, auf andere Gymnasien übergegangen. Zwei Zöglinge haben wir durch den Tod verloren.

Verzeichniss der Alumnen und Extraneer:

Ober-Prima.

I. Ordnung.

Gustav Gottsched aus Wernigerode. Insp. Fam.
Rector Dr. Peter.

Hermann Schütze I. aus Magdeburg. Insp. Fam.
Insp. Niese.

Otto Köhler aus Loburg. Insp. Fam. Oberl. Kern.

Richard Kraft I. aus Lossa. Insp.

Hermann Ehrenberg I. aus Berlin. Insp. Fam.
Prof. Steinhart.

Ernst Göring aus Mücheln. Insp.

Georg von Strampf aus Wahlstadt. Insp.

Franz Rasch aus Düben. Insp.

Alexis Braune aus Naumburg. Insp.

Hermann Lüttich I. aus Sangerhausen. Insp.

Otto Flügel aus Lützen. Insp.

Justus Höne aus Naugard. Insp. Fam. Prof.
Jacobi.

Hermann Keil aus Grumbach. Insp.

Ernst Fritsch aus Halle a/S. Insp. Fam. Dr.
Heinze.

Arnold Stüler aus Berlin. Insp.

Theodor Frommann aus St. Petersburg. Ex-
traneer. Rector Dr. Peter.

II. Ordnung.

Oswald Maiss aus Oppeln.

Ernst Wickenhagen aus Leubingen. Fam. Dr.
Franke.

Carl von Römer aus Janisroda. Fam. Prof.
Corssen.

Theodor Göbel aus Siegburg.

Carl Müller I. aus Kl.-Wusterwitz.

Unter-Prima.

I. Ordnung.

Otto Breithaupt aus Finsterwalde. Fam. Prof.
Buddensieg.

Heinrich Böhme aus Kirchhain.

Wilhelm Simon aus Halberstadt. Fam. Prof.
Koberstein.

Eduard Deutelmöser aus Iserlohn.

Albert Wölfer aus Zahna.

Ottomar Mehnert aus Zschornogosda.

Paul Paschke aus Triebel.

Johann Smidt aus Bremen. Extraneer. Prof.
Buchbinder.

Robert Schröer aus Waldstedt.

Otto Scheibe aus Naumburg.

Feodor von Borcke aus Potsdam. Extraneer.
Prof. Koberstein.

Johannes Weineck I. aus Cölleda. Fam. Prof.
Buchbinder.

Paul Krüger aus Halberstadt.

Ernst Grubitz aus Magdeburg.

Theodor Friese aus Posen.

II. Ordnung.

Hermann Stedefeldt aus Langensalza. Fam.
Prof. Keil.

Wilhelm Schleussner aus Kemberg.

Wilhelm Michael aus Halle a/S.

Alexander Machenhauer aus Blankenhain.

Bruno Haushalter aus Wernigerode.

Theodor Sauerteig aus Wernburg.

Oscar Grulich aus Saathain.

Johannes Neidhardt I. aus Tenditz.

Robert Rottorf aus Sömmerda.

Robert Kammbly aus Mühlberg.

Georg Sombart aus Genthin.

Paul Töpelmann aus Globig.

Eduard Worgitzky aus Sarmund.

Johannes Portius I. aus Reetz.

Leopold Zachariä aus Neuenheim.

Oskar Pfeil aus Kötzschau.

Ernst Kiekebusch aus Hohen-Selchow. Extraneer.
Prof. Corssen.

Hugo Fährndrich aus Berlin. Extraneer. Prof.
Buchbinder.

Ober-Secunda.

I. Ordnung.

Richard Raabe I. aus Gössitz.
 August Heidemann aus Memleben.
 Hugo Rupp aus Kindelbrück.
 Otto Sichtung aus Borcken.
 Johannes Jäger I. aus Kl.- Oschersleben.
 Emil Neidhardt II. aus Tenditz.
 Cölestin Buchs aus Kosten.
 Arthur von Henning aus Ringleben.
 Ludolph Penkert aus Sangerhausen.
 Eduard Schmidt aus Bitterfeld.
 August Wieblitz aus Blankenheim.
 Bernhard Döhlert I. aus Spielberg.
 Carl Obermann aus Möckern.
 Carl Thomä aus Laucha.

II. Ordnung.

Gustav Hartmann aus Naumburg.
 Richard Engelmänn aus Nebra.
 Walter Bormann I. aus Potsdam.
 Carl Friederich aus Wernigerode.
 Johannes Schütze II. aus Naundorf.
 Rudolph Buddensieg I. aus Greussen. Extraneer.
 Prof. Buddensieg.
 Ernst Fischer aus Sundhausen.
 Theodor Riedel aus Wolmirstedt b. Weissensee.
 Heinrich Wendt aus Minden.
 Carl von Gräfe aus Berlin. Extraneer. Rector
 Dr. Peter.
 Georg Stöckert aus Jessen.
 Paul Portius II. aus Reetz.
 Alfred Müller II. aus Wiedebach.
 Ernst Böhr aus Berlin.
 Raimund Granier aus Fraustadt.
 Hermann Jacobi aus Goseck.
 Wilhelm Rehkopf aus Wegenstedt.
 Moritz Niese I. aus Pforta.
 Rudolph Purper aus Baumholder.

Unter-Secunda.

I. Ordnung.

Friedrich Nietzsche aus Röcken.
 Otto Böess aus Wernigerode.
 Guido Meyer aus Carlsruhe in Oberschlesien.
 Louis Rödiger aus Kindelbrück.
 Otto Wolf I. aus Schafstedt.
 Ernst von Lorch I. aus Coblenz.
 Thedwig von Oertzen aus Sophienhof. Extraneer.
 Prof. Buddensieg.
 Carl Sponholz aus Schloppe.
 Richard Geest aus Berlinchen.
 Wilhelm Peter I. aus Hildburghausen. Semi-
 extraneer.

Friedrich Reinhardt I. aus Oppershausen.
 Heinrich Jäger II. aus Gatterstedt. Semiextraneer.
 Carl Hempel aus Weissenfels.
 Paul Deussen aus Oberdreis.
 Moritz Krebel aus Naumburg.
 Carl Hengstenberg aus Claswipper.

II. Ordnung.

Georg Drassdo aus Weissenfels.
 Bernhard Schneider aus Mühlberg.
 Carl Bercht aus Annaburg.
 Carl Bendixsohn aus Riesenburg.
 Leopold Helwing aus Berlin.
 Carl von Gersdorff aus Jena. Extraneer. Prof.
 Koberstein.
 Wilhelm Lauer aus Barmen.
 Rudolph Richter aus Aschersleben.
 Hermann Bormann II. aus Hilchenbach.
 Albrecht Giese aus Jacobshagen.
 Hermann Kallenberg aus Langensalza.
 Albert Hildmann aus Rundstädt.
 Richard Bodenstein aus Osterburg.
 Maximilian Sohr aus Neisse.
 Otto Döhlert II. aus Spielberg.
 Paul Arndt aus Annaburg.

Ober-Tertia.

I. Ordnung.

Carl Raabe II. aus Gössitz.
 Max Melzer aus Liebenwerda.
 Conrad Müller III. aus Eilenburg.
 Hermann Hennig aus Bitterfeld.
 Hugo Radke aus Margonin.
 Oscar Kraft II. aus Gröbitz.
 Adolph Textor aus Stettin.
 Hermann Schmidtborn aus Wetzlar.
 Arthur Walter aus Mertendorf.
 Woldemar Arnold aus Dresden.
 August von Wolzogen aus Halle.
 Kuno Wiesner aus Weissenfels.
 Ernst Engels aus Falkenhagen.
 Erwin Blau aus Wolkramshausen.
 Johannes Wolf II. aus Schafstedt.
 Franz Koch aus Weissenfels.
 Wolf von der Lancken aus Galenbeck. Extraneer.
 Rector Dr. Peter.
 Ernst Stöckhardt aus St. Petersburg.
 Alfred Gottschling aus Kl.-Wandris. Extraneer.
 Prof. Buchbinder.
 Theodor Rathmann aus Wassersleben.
 Wilhelm Dabis aus Bobbin.

II. Ordnung.

Victor Kuttig aus Wollstein.
 Hans von Zerboni di Sposetti aus Ostrowo.

- Theodor Pieschel* aus Tümping. Semiextraneer.
Hermann Zschau aus Tennstädt.
Carl Hartung aus Langensalza.
Franz Rudloff aus Naumburg.
Emil Jungmann aus Sangerhausen.
Adolph Gräser aus Oberheldrungen.
Curt von Flemming aus Stargard. Extraneer.
 Prof. *Buddensieg*.
Paul Michaelis aus Alten-Beichlingen.
Hermann von Fuchs aus Spandau.
Otto Steinhardt aus Schlieben.
Walther Müller IV. aus Kösen.
Johannes Potel aus Ufrungen.
Paul Ehrenberg II. aus Alsleben.
Gustav Kögel aus Weissensee.
Paul Hirsemann aus Weissenfels.
Oscar Wunderlich aus Coblenz.
- Unter-Tertia.**
- Otto Hahn* aus Cassieck.
Julius Brennecke aus Cröchern.
Paul Fleischhauer aus Henschleben.
Otto Buddensieg II. aus Tennstädt.
Wilhelm Möller aus Lissen.
Clemens Fulda aus Schönfeld.
Paul Krabath aus Vietmannsdorf.
Siegfried Bormann III. aus Potsdam.
Selmar Lüttich II. aus Lengefeld.
Curt Weinek II. aus Cölleda.
Ernst Kettner aus Kösen.
Theodor Ludwig I. aus Schladebach.
Georg Nehse aus Kirchhain.
Theodor Schenk aus Zeitz.
Gustav Kadach aus Libbenichen.
- Oscar Jacob* aus Pforta. Semiextraneer.
Otto Reinhardt II. aus Oppershausen.
Carl Jäger III. aus Pforta.
Georg Weber aus Burg.
Otto Besser aus Kistritz.
Gustav Heidemüller aus Lebusa.
Carl Dietze aus Zörbig.
Ernst Peter II. aus Hildburghausen. Semiextraneer.
Hermann Dopleb aus Thamsbrück.
Clemens Voigt aus Pülswerda.
Max König aus Raschwitz.
Otto Posse aus Weissensee.
Ludwig Triemel aus Sangerhausen.
Wilhelm Sichel aus Rossleben.
Hermann Weise aus Uhrleben.
Ludwig von Riedesel aus Eisenbach. Extraneer.
 Prof. *Buddensieg*.
Paul Hossfeld I. aus Pforta.
Oscar Hossfeld II. aus Pforta. Semiextraneer.
Oscar Hildebrandt aus Posen.
Hermann von Windheim aus Neinstedt.
Heinrich Niese II. aus Pforta. Semiextraneer.
Richard Libbach aus Berlin.
Otto Härtel aus Camburg. Extraneer. Rector
 Dr. *Peter*.
Ernst Ludwig II. aus Breslau.
Richard Schwarz aus Jena.
Paul Freygang aus Sangerhausen.
Maximilian von Werther aus Athen. Extraneer.
 Prof. *Buddensieg*.
Arthur Schilling aus Hohenmölsen.
Georg von Lorch II. aus Erfurt.

V. Stand des Lehrapparats.

Für die Bibliothek wurden im Laufe des verflossenen Schuljahres aus den etatsmässigen Mitteln angeschafft:

Hesychii Lexicon, rec. M. Schmidt, Vol. II. Fasc. VII. Vol. III. F. I. H. III. IV. Jenae 1860.
Sabinae corolla in hortulis regiae scholae Salopensis contexuerunt tresviri floribus legendis. Ed. II. Lond. Cantabr. 1859. *Alexander v. Humboldts Reise in die Aequinoctialgegenden des neuen Kontinents*, deutsch von H. Hauff, Lief. 8. Stuttgart 1860. *Aurelii Prudentii Clementis quae exstant carmina*, ed. A. Dressel. P. I. Lips. Paris. Rom. Lond. 1860. *Urkundliche Geschichte des Stralsunder Gymnasiums*, von E. H. Zober. Stralsund 1860. *Sechster Beitrag. Deutsches Wörterbuch von J. und W. Grimm*, Bd. 3. Lief. 4. 5. Leipzig 1860, 1861. *Jo. Nic. Madvigii emendationes Livianae*. Hauniae, 1860. *Επιτομή της καθολικής προσηγορίας Ηρωδιανου*. Ed. M. Schmidt, Jenae 1859. *Kosmos* von A. v. Humboldt, Bd. 4. Stuttgart und Tübingen 1858. *Das Christenthum und die christliche Kirche der drei ersten Jahrhunderte*, von F. Chr. Baur. Zweite, neu durchgearbeitete Ausgabe, Tübingen 1860. *Die christliche Kirche vom Anfang des vierten bis zum Ende des sechsten Jahrhunderts*, von Fr. Chr. Baur, Tübingen 1859. *Geschichte der Völkerwanderung* von E. v. Wietersheim, Bd. 2, Leipzig 1860. *Griechisches Lesebuch für mittlere und untere Klassen*, von A. F. Gottschick, vierte Aufl., Berlin 1859 (8 Exempl.). M.

Catonis praeter librum de re rustica quae exstant, ed. Henr. Jordan, Lips. 1860. Grammatici Latini ex rec. Henr. Keilii, Vol. III. Fasc. II: Prisciani opera minora ex rec. Henr. Keilii, Lips. 1860. Vorlesungen über Wesen und Geschichte der Reformation von K. R. Hagenbach, dritte Aufl., Th. 1. 2. 1857, Th. 3. 4, zweite verb. Aufl., 1854, Th. 5. 6, dritte verb. Aufl., 1856. Englische Geschichte, vornehmlich im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert, von L. Ranke, Bd. II. Berlin, 1860. Philologische und historische Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften aus dem J. 1859, Berlin 1860. Abhandlungen der historisch-philologischen Gesellschaft in Breslau, Bd. I. Breslau, 1858. Geschichte des Römischen Münzwesens, von Th. Mommsen, Berlin 1860. C. Suetonii Tranquilli praeter Caesarum libros reliquiae ed. A. Reifferscheid, Lips. 1860. Manetho und die Hundssternperiode von A. Boeckh, Berlin 1845. Hymni Homerici recens. A. Baumeister, Lipsiae 1860. Register für die Monatsberichte der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom J. 1836—1858, Berlin 1860. Thesaurus Graecae linguae ab H. Stephano cond. — edd. C. B. Hase, G. et L. Dindorf, Vol. VIII, Fasc. VII. Vol. I. F. 9. Paris. Berichte über die Verhandlungen der Kgl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, 1849—1860, Leipzig. Joh. Fried. Herbart's sämtliche Werke, herausgegeben von G. Hartenstein, Bd. 1—12, 1850—1852. Corpus Reformatorum edd. C. G. Bretschneider et H. E. Bindseil, Vol. 1—28. Halis 1834—1860. Geschichte der klassischen Philologie von A. Graefenhan, Bd. 1—4. Bonn 1843—1850. Polyaei Strategicon lib. VIII, recens. E. Woelfflin. Lips. 1860. Herzog Bernhard der Grosse von Sachsen-Weimar, von B. Röse, Th. I, 1828. Th. II, 1829. Weimar. Memoiren des Ludwig Freiherrn von Wolzogen, mitgetheilt von A. von Wolzogen, Leipzig 1851. M. H. E. Meieri opuscula academica edd. E. A. Eckstein et F. Haase, Vol. I, Halis 1861. Hinterlassene Werke des Generals Carl von Clausewitz über Krieg und Kriegführung, zweite Aufl., Bd. 4. 5. 6. Berlin 1858. Geschichtliche Denkschrift einer Sendung an den Wiener Hof im J. 1806, von R. Adair, Berlin 1846 (deutsch). Lord Malmesbury, Tagebücher und diplomatische Briefwechsel seines Grossvaters James Harris Earl von Malmesbury, Bd. 1. 2. 3. Grimma und Leipzig 1852. Rheinisches Museum 15. Jahrg. 1860. Leipziger Repertorium, 18. Jhg. 1860. Centralblatt für das preussische Unterrichtswesen, Jhg. 1860. Monatsberichte der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Jhg. 1860. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 14. Jhg. 1860. Philologus, 16. Jhg. 1860. Neue Jahrbücher für Philol. und Pädagog., Jhg. 1860. Historische Zeitschrift von Sybel, 1860, H. 1—3. Göttinger gelehrte Anzeigen, Jhg. 1858, 1859, 1860. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, Bd. X. 1860. Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie, Berlin 1860. N. 3—1861. N. 3. Crelle Journal für reine und angewandte Mathematik, Bd. 58. 1860, Bd. 59. N. 1. 1861. Gesetzsammlung für die K. Preuss. Staaten, Jhg. 1860. Amtsblatt der K. Regierung zu Merseburg, Jhg. 1860.

Ausserdem erhielt die Bibliothek theils von den vorgesetzten Behörden theils von einigen Gönnern und Freunden der Anstalt und von dankbaren ehemaligen Zöglingen derselben folgende Geschenke:

Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Zeitschrift für deutsches Alterthum, Bd. XII, H. 1. 2. Berlin 1860. Die Territorien der Mark Brandenburg, von E. Fiedler, Bd. III. Berlin 1860. Alterthümer und Kunstdenkmale des erlauchtesten Hauses Hohenzollern, von R. F. Stillfried, Bd. II, H. 1. Berlin 1860. Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden von Ernst Aus'm Weerth, Abth. 1, Bd. 2. Leipzig 1860. Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der reformirten Kirche von K. R. Hagenbach, IX, Abth. 1, Th. IV, Elberfeld 1860.

Vom Herrn Professor Dr. O. Jahn: Pausaniae descriptio arcis Athenarum, Ed. Otto Jahn, Bonn 1860. Die Lauerforster Phalerae erkl. von O. Jahn, Bonn 1860. Vom Herrn Hofrath Professor Dr. Doederlein: Oeffentliche Reden von L. Doederlein, Frankfurt a/M., Erlang. 1860. Vom Herrn Prof. Dr. Thomas: Gedächtnissrede auf Friedrich v. Thiersch von G. M. Thomas, München 1860. Vom Herrn Geheimen Rath Dr. Meinecke: Aristophanis comoediae ed. A. Meinecke, Vol. I. II, ed. ster. Lipz. 1860. Joannis Stobaei eclogarum physicarum et ethicarum libri duo rec. A. Meinecke, Lips. 1860. Vom ehemaligen Extraneer Herrn Guetschow aus Petersburg: H. Brugsch Histoire de l'Egypte des les premiers temps de son existence jusqu' à nos jours P. I. 1859. Ulrichi Hutteni opera ed. Boecking, Vol. IV. Lips. 1860. Vom Herrn Director

Catonis praeter librum de re rustica quae exst
 Latini ex rec. Henr. Keilii, Vol. III. Fasc. II
 Lips. 1860. Vorlesungen über Wesen und G
 dritte Aufl., Th. 1. 2. 1857, Th. 3. 4, zweite
 1856. Englische Geschichte, vornehmlich im s
 Ranke, Bd. II. Berlin, 1860. Philologische un
 der Wissenschaften aus dem J. 1859, Berlin
 Gesellschaft in Breslau, Bd. I. Breslau, 1858.
 Mommsen, Berlin 1860. C. Suetonii Tranquilli
 scheid, Lips. 1860. Manetho und die Hundsst
 Homeric recens. A. Baumeister. Lipsiae 186
 Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom J
 linguae ab H. Stephano cond. — edd. C. B. H
 I. F. 9. Paris. Berichte über die Verhandlung
 schaften zu Leipzig, 1849—1860, Leipzig. Joh.
 von G. Hartenstein, Bd. 1—12, 1850—1852.
 H. E. Bindseil, Vol. 1—28. Halis 1834—1860
 Graefenhan, Bd. 1—4. Bonn 1843—1850. Pol
 Lips. 1860. Herzog Bernhard der Grosse vo
 Th. II, 1829. Weimar. Memoiren des Ludwig
 Wolzogen, Leipzig 1851. M. H. E. Meieri op
 Vol. I, Halis 1861. Hinterlassene Werke des
 Kriegführung, zweite Aufl., Bd. 4. 5. 6. Berlin
 an den Wiener Hof im J. 1806, von R. Adair,
 Bücher und diplomatische Briefwechsel seines
 Bd. 1. 2. 3. Grimma und Leipzig 1852. Rhein
 pertorium, 18. Jhg. 1860. Centralblatt für da
 tatsberichte der Kgl. Akademie der Wissensch
 Gymnasialwesen, 14. Jhg. 1860. Philologus, 1
 Pädagog., Jhg. 1860. Historische Zeitschrift
 Anzeigen, Jhg. 1858, 1859, 1860. Zeitschrift
 Poggenдорff, Annalen der Physik und Chemie,
 für reine und angewandte Mathematik, Bd. 58.
 die K. Preuss. Staaten, Jhg. 1860. Amtsblatt

Ausserdem erhielt die Bibliothek theils von
 Gönnern und Freunden der Anstalt und von da
 Geschenke:

Vom Königl. Ministerium der geistlichen,
 schrift für deutsches Alterthum, Bd. XII, H.
 Brandenburg, von E. Fidicin, Bd. III. Berlin 186
 Hauses Hohenzollern, von R. F. Stillfried, B
 christlichen Mittelalters in den Rheinlanden von
 1860. Leben und ausgewählte Schriften der V
 K. R. Hagenbach, IX, Abth. 1, Th. IV, Elbert

Vom Herrn Professor Dr. O. Jahn: Pausa
 Bonnae 1860. Die Langersforster Phalerae erkl.
 Professor Dr. Doederlein: Oeffentliche Reden v
 Vom Herrn Prof. Dr. Thomas: Gedächtnissred
 München 1860. Vom Herrn Geheimen Rath Dr. M
 Vol. I. II, ed. ster. Lipz. 1860. Joannis Stoba
 rec. A. Meinecke, Lips. 1860. Vom ehemalig
 H. Brugsch Histoire de l'Egypte des les prem
 P. I. 1859. Ulrichi Hutteni opera ed. Boeckin

Grammatici
 eur. Keilii,
 Hagenbach,
 verb. Aufl.,
 rt, von L.
 Akademie
 ilologischen
 s, von Th.
 A. Reiffer-
 15. Hymni
 ler Königl.
 us Graecae
 VII. Vol.
 er Wissen-
 ausgegeben
 chneider et
 gie von A.
 Woelfflin.
 I, 1828.
 on A. von
 F. Haase,
 Krieg und
 er Sendung
 ury, Tage-
 almesbury,
 pziger Re-
 1860. Mo-
 ft für das
 Philol. und
 er gelehrte
 X. 1860.
 le Journal
 mmlung für
 1860.
 on einigen
 n folgende

ten: Zeit-
 der Mark
 erlauchten
 mähler des
 2. Leipzig
 Kirche von

Otto Jahn,
 n Hofrath
 ang. 1860.
 Thomas,
 Meinecke,
 libri duo
 Petersburg:
 nos jours
 Director

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company 2007

Dr. Kraft: Chronik des Hamburgischen Johanneums vom Anfang Mai 1840 bis Ostern 1861 vom Dir. Kraft. *Vom Herrn Oberlehrer Dr. Genthe*: Rede zur dreihundertjährigen Gedächtnissfeier des Todestages Ph. Melanchthons von F. W. Genthe, Eisleben 1860. *Vom Herrn Dr. Reil als Vermächtniss des verstorbenen Medicinalraths Dr. Stapf*: Klopstocks Oden Bd. I. II. Leipzig 1798. *Vom Herrn Pastor E. Breyther*: Aeolsharfe. Eine Auswahl aus seinen zerstreuten Liedern von E. Breyther, Quedlinburg 1860. *Vom Herrn Dr. C. Wachsmuth*: Die Ansichten der Stoiker über Mantik und Dämonen, von C. Wachsmuth, Berlin 1860. *Vom Herrn Staatsanwalt P. Sundelin*: Die Staatsanwaltschaft in Deutschland, von P. Sundelin. Anclam 1860. *Vom Herrn Prediger Plath*: Carl Hildebrand Freiherr von Canstein, von C. H. Christ. Plath, Halle 1861.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: eine Sirene nach Opelt, eine Interferenz-Gabel, ein Electrophor, ein electricischer Vertheilungs-Apparat nach Riess, eine Hanesche Flasche, ein electricisches Flugrad, ein Apparat zum electricischen Lichte im luftleeren Raume, eine Batterie von 4 Grove'schen Elementen, ein Apparat zur Zersetzung von Salzen, einer desgl. zum Vergolden, ein Wasserthermometer, ein Stereoskop, ein Pseudoskop. Die physikalische Bibliothek wurde vermehrt um Schlömilch Zeitschrift für Math. u. Physik, Poggendorf Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften, Heis Wochenschrift für Astronomie.

Für alle oben genannten Geschenke statten wir den hohen vorgesetzten Behörden, wie den übrigen geehrten Gebern unsern ehrerbietigen und verbindlichsten Dank ab.

VI. Ordnung der Schulfeyer.

Das Stiftungsfest, welches diessmal wegen der collidirenden Pfingstferien am 23. statt am 21. Mai gefeiert wird, beginnt früh 8 Uhr mit Gottesdienst. Hierauf folgt von 10 Uhr an ein Declamir- und Redeactus im Turnsaale. Dabei werden declamiren:

aus Untertertia: *Gustav Kadach* Spielburg von Knapp, *Ernst Ludwig II.* die Schlacht bei Reutlingen von Uhland;

aus Obertertia: *Adolph Textor* den Glockenguss zu Breslau von W. Müller, *Wolf von der Lancken* Bertran de Born von Uhland;

aus Untersecunda: *Otto Böess* Tells Tod von Uhland, *Leopold Helwing* die 9 in der Wetterfabne von Simrock.

Aus Obersecunda werden ihre eigenen Versuche vortragen: *August Wieblitz* Heinrich der Löwe, *Heinrich Wendt* der Bau des Reiffensteins, *Georg Stöckert* Kaiser Heinrich IV., *Hermann Jacobi* König Karls Heimritt aus Ungarn, *Richard Raabe* wird eine lateinische Rede halten über das Thema: *Artis gymnicae laudatio*.

Aus Prima wird *Otto Flügel* in deutscher Rede über Walthers von der Vogelweide Ansichten über Kirche und Reich sprechen, *Gustav Gottsched* wird in einem lateinischen Gedicht den Anblick von Pforta schildern und *Theodor Frommann* in einer lateinischen Rede das Thema behandeln: *Quid Tacitus de rei publicae conformatione, qua suae aetati opus esset, judicaverit?*

Zuletzt wird der Rector an diejenigen Schüler, welche sich durch Fleiss und Wohlverhalten in vorzüglichem Maasse empfohlen haben, Prämienbücher vertheilen und die Feierlichkeit mit einem Gebet beschliessen.

Zu dieser Feier beehren wir uns, alle Gönner und Freunde der Anstalt, insbesondere die sämmtlichen Beamten derselben ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Der Rector der Königlichen Landesschule Pforta

Dr. C. Peter.

Dr. Riedl: Chronik der Hamburgischen Johannis- von Anfang Mai 1810 bis Ostern 1811 von
 Dr. Riedl: Von Herrn Oberlehrer Dr. G. Müller: Rede zur hundertjährigen Gedenkfeier
 des Todestages Sr. Majestät Friedrichs von Preußen (Erlangen 1807) Von Herrn Dr. Riedl als
 Vermittler des verstorbenen Medicinarius Dr. Stupp: Klopstock's Ode Bd. I. H. 1. Leipzig
 1798 Von Herrn Pastor N. Breyer: Gedächtnisrede auf den verstorbenen Medicinarius
 von E. Riedel, Gedächtnisrede 1800 Von Herrn Dr. C. Wachsmuth: Die Aussehen des Stalles
 über Hameln und Dänemark von C. Wachsmuth, Berlin 1800 Von Herrn
 Stauden: Die Staatsverwaltung in Deutschland von P. Stauden, Tübingen 1800 Von Herrn
 Prebter Pohn: Carl Hildebrand Friedrich von Cannern, von C. H. G. Pohn, Halle 1801
 Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: eine Stube nach Uffel, eine Interferen-
 ztable, ein Electrophor, ein electrischer Vertheilungs-Apparat nach Hüss, eine Hüssische Flasche,
 ein electrisches Fichtel, ein Apparat zum electrischen Lichte im luftleeren Raume, eine Batterie
 von 1 Grove'schen Elementen, ein Apparat zur Zerlegung von Salzen, einer doppelten Volta'schen
 goldenen, ein Wasserthermometer, ein Stereoskop, ein Parabolokel. Die physikalische Bibliothek
 wurde vermehrt um Schönmüller's Zeitschrift für Mathematik, Physik, Pötzsch's Handwörterbuch zur
 Geschichte der exacten Wissenschaften, Hies's Wochenblatt für Astronomie.
 Für alle oben genannten Geschenke danken wir den hohen vorgesetzten Behörden, wie den
 hiesigen geachteten Gönnern unsern herzlichsten und verbindlichsten Dank ab.

VI. Ordnung der Schulleier.

Das Stillungsetz, welches diesmal wegen der collidirenden Plünderien am 23. statt am
 21. Mai geleistet wird, beginnt früh 8 Uhr mit Gottesdienst. Hierauf folgt von 9 bis 10 Uhr an ein
 Declamir- und Redebaus im Turnsaal. Dabei werden declamiren:
 aus Oesterreich: Gustav Adolph's Spielburg von Knapp, Ernst Ludwig II. die Schlacht
 bei Rentlingen von Ehlend;
 aus Oesterreich: Joseph Victor den Glockenguss zu Breslau von W. Müller, Wolf von
 der Kaucken Berran de Horn von Ehlend;
 aus Lüneburg: Otto Börsen Fels Tod von Ehlend, Leopold Wehning die 9 in der
 Wetterbahn von Simrock.
 Aus Oesterreich werden ihre eigenen Versuche vortragen: August Wiedler Heinrich
 der Löwe, Heinrich Wundt der Bau des Heiligtums, Georg Stöcker Kaiser Heinrich IV., W.
 wann Jacob König Karl's Heimath aus Lagaria, Richard Knabe wird eine lateinische Rede halten
 über das Thema: Artis gymnastica laudatio.
 Aus Prima wird Otto Füssel in deutscher Rede über Wälder von der Vogelweide An-
 sichten über Kirche und Reich sprechen, Gustav Gottschald wird in einem lateinischen Gedicht
 den Ablick von Flora schildern und Theodor Krommann in einer lateinischen Rede das Thema
 behandeln: Quid Tacitus de rei publicae constitutione, qua non modo omnia iudicaverit.
 Zuletzt wird der Hector an diejenigen Schüler, welche sich durch Fleiß und Wohlverhalten
 in vorzüglichem Maaße empfohlen haben, Prämienbücher zuertheilen und die Reinerlichkeit mit
 einem Gebet beschließen.
 Zu dieser Feier werden wir uns, alle Gönner, und Freunde der Anstalt, insbesondere die
 sammtlichen Beamten derselben ehrenpflichtig und ergebend einzufinden.

Der Hector der Königlich Landesschule Porta
 Dr. G. Peter.